Pädagogische Grundsätze

Evangelische Kita **Melanchthon**

Leitbild

Was uns als Träger wichtig ist

Evangelischer Kirchenkreisverband für
Kindertageseinrichtungen
Berlin Mitte-Nord

Vielfalt

Es sind verschiedene Gaben und Kräfte, aber es ist ein Gott, der da wirkt.
(1. Korinther 12,4–6)

Wir heißen Jungen und Mädchen, Mütter und Väter aller Kulturen und Religionen in ihrer Einzigartigkeit willkommen.

Liebe

… denn du bist von Gott geliebt.
(Daniel 9,23)

Wir nehmen Kinder in der Gesamtheit ihrer Persönlichkeit an und begegnen einander mit Wertschätzung.

Ermutigung

Ihr seid das Licht der Welt … Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten.
(Matthäus 5,14)

Wir machen Kindern Mut, sich auszuprobieren, Neues zu entdecken, und begleiten ihre Entwicklung.

Verantwortung

Gott segnet deine Kinder in deiner Mitte.
(Psalm 147,13)

Wir erziehen Kinder zur Verantwortung in der Gemeinschaft und beteiligen sie.

Achtsamkeit

Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.
(1. Mose 1,31)

Wir achten das Leben und setzen uns für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Transparenz

Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist.
(1. Petrus 3,15)

Wir vertreten eine durchdachte und verantwortungsvolle Pädagogik, vermitteln die ihr zugrunde liegenden Haltungen und Überzeugungen und laden zum Dialog darüber ein.

Die Kindertagesstätte liegt angrenzend an das Gemeindehaus auf dem Gelände der Melanchthongemeinde. Am 28.2.1955 wurde der Kindergarten Melanchthon eröffnet und in den Folgejahren erweitert und vergrößert. Drei Gruppenräume, Büro, Küche, Bad und Flur stehen den Kindern und Erzieher*innen zur Verfügung. Am 1.4.1973 wurde der „Spielturm“ eröffnet. Dieser an die Kita angebaute Spiel-Aktionsraum bietet den Kindern die Möglichkeit, auf unterschiedlichen Ebenen zu spielen, zu turnen, zu kochen oder kreativ tätig zu werden.

Das angrenzende Außengelände mit altem Baumbestand und Spielgeräten bietet Raum und Herausforderung für vielfältige, selbstbestimmte Bewegungserfahrungen. Die Bewegungsfreude der Kinder wird so spielerisch angeregt. Die Kita Melanchthon versteht sich als Haus mit familiärem Charakter, in dem sich Klein und Groß wohlfühlen können: ein Haus so strukturiert wie nötig und so flexibel wie möglich. 50 Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung leben in einer Krippengruppe und zwei Elementargruppen. Unser „Prinzip der offenen Türen“ ermöglicht den Kindern, auch in den anderen Gruppen zu Hause zu sein. Unser Team besteht aus sechs staatlich anerkannten Erzieherinnen (eine Kollegin hat die Zusatzausbildung zur „Facherzieherin für Integration“) und einem Kollegen in der berufsbegleitenden Ausbildung zum Erzieher sowie einer Köchin, einer Wirtschaftskraft, Praktikant*innen und MAE-Kräften.

Unser Haus ist montags bis freitags ab 6.30 bis 17 Uhr (freitags bis 16 Uhr) geöffnet. Die Schließzeiten des Hauses liegen bei 25 Tagen jährlich. In den Schulsommerferien ist das Haus drei Wochen geschlossen.

Wir bieten einen strukturierten Tagesablauf, der den Kindern Orientierungsmöglichkeit und Halt gibt. Unserer Beobachtungen der Kinder entsprechend reagieren wir situativ und flexibel und entscheiden mit den Kindern Veränderungen im Tagesablauf. Spiel-, Lern- und Ruhephasen wechseln sich ab.

„Mitten im Winter habe ich erfahren,
dass es in mir einen unbesiegbaren Sommer gibt.“

Albert Camus

Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

Jedes Kind ist ein Geschöpf Gottes. Jedes Kind ist uns willkommen, unabhängig von Herkunft, Sprache oder Religion. Wir achten die Individualität eines jeden Kindes und sehen die Unterschiede als Chance, voneinander zu lernen. Damit die Kinder zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen können, sehen wir uns als partnerschaftliche Begleiter*innen in der individuellen Entwicklung.

Die Meinung und Beteiligung der Kinder ist uns wichtig. Durch Beobachtung und aktive Lernbegleitung finden wir die Themen und Interessen der Kinder heraus und integrieren diese in die pädagogische Planung. In Gesprächskreisen äußern sich die Kinder frei und beteiligen sich aktiv an Entscheidungsprozessen. Wir Erwachsene sind in der Verantwortung, die Kinder zu unterstützen und ihre Rechte wahrzunehmen.

Wir begegnen unseren Kindern mit liebevoller Zuwendung und Verständnis und begleiten ihre Persönlichkeitsentwicklung. Sie erleben uns als Beobachter*innen und Partner*innen sowie als lernende und fragende Erzieher*innen, die die Impulse der Kinder aufnehmen. Beobachten, Dokumentieren und Analysieren sind Bestandteile unserer Arbeit für die individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder.

Primär sehen wir es als eine wichtige Aufgabe an, den Kindern eine Atmosphäre von Geborgenheit und Verlässlichkeit zu vermitteln. Mit unserem Bildungsauftrag unterstützen wir die ganzheitliche Entwicklung der Kinder sowie deren Selbstbildungsprozesse und bieten vielfältige Möglichkeiten zum Erwerb von Basiskompetenzen. Die Förderung der Resilienz als Grundlage für eine positive Entwicklung des Kindes darf hier nicht vergessen werden.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist die Achtung und Förderung eines jeden Kindes in seiner Einzigartigkeit. Vielfalt gilt als Bereicherung. Alle Kinder werden durch eine Pädagogik, die gegenseitiges Verständnis und Toleranz ermöglicht, gefördert.

Schwerpunkte in unserem Haus sind die christliche Erziehung, die musische Ausprägung sowie die Teilnahme am Projekt „Haus der kleinen Forscher“.

Unsere Kita als Ort zum Sein und Werden

Das Berliner Bildungsprogramm

Das Berliner Bildungsprogramm (2004) ist der verbindliche Rahmen unserer Arbeit. Wir möchten den Kindern – auch innerhalb unserer Projektarbeit – Erfahrungen in den folgenden Bildungsbereichen ermöglichen:

- Körper, Bewegung und Gesundheit
- soziale und kulturelle Umwelt
- Kommunikation, Sprache, Medien, Schriftkultur
- bildnerisches Gestalten, Musik
- mathematische Grunderfahrungen
- naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen

Aus gutem Grund evangelisch!

Die christliche Erziehung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Konzeption. Wir verstehen uns als vertrauensvolles Bindeglied zur Gemeinde und feiern gemeinsam Familiengottesdienste. Im Kitaalltag leben wir christliche Werte und vermitteln diese, wir singen christliche Lieder, beten, erzählen altersgemäß Geschichten aus der Bibel und gehen mit den Familien den Oster- und den Adventsweg. Der Morgen- und der Abendkreis sind selbstverständliche und unverzichtbare Treffpunkte für Kinder, Eltern und Erzieher*innen. Gemeinsam beginnen oder beenden wir mit Gottes Segen den Tag.

Das Spiel als Bildungsarbeit des Kindes
Wir bieten den Kindern eine spielanregende Umgebung und ausreichende Zeiten zum freien Spiel. Experimentierfreude, Forscherdrang und das soziale Miteinander im Spiel fördern die Persönlichkeit des Kindes in allen Kompetenzen. Neben dem Spiel mit Gleichaltrigen legen wir Wert auf die Möglichkeit, dass die Kinder auch mit Kindern anderer Altersstufen spielen können. Wir unterstützen Eigeninitiative, Kreativität und Phantasie der Kinder.

Beobachtung und Dokumentation
Beobachten, Dokumentieren und Analysieren sind regelmäßige Bestandteile unserer Arbeit und die Voraussetzung für anschlussfähige Bildungsförderung. Unser Haus hat sowohl für die Krippe als auch für den Elementarbereich Entwicklungsbögen entwickelt, die auch als Grundlage für die regelmäßigen Entwicklungsgespräche mit den Eltern dienen. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir Portfolios und Sprachlerntagebücher, die die Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung des Kindes dokumentieren. Bei allen genannten Dokumentationen halten wir den Datenschutz ein.

Inklusion
Im Sinne der Inklusion erleben die Kinder ein vorurteilfreies Miteinander, in dem Vielfalt eine Chance ist. Wir verstehen Inklusion als konsequente Weiterführung von Integration. Alle Kinder haben ein Recht auf ein Miteinander und eine lebendige Gemeinschaft, in der sie sich mit ihren Wünschen, Interessen und Bedürfnissen gestaltend einbringen können. So führt Unterschiedlichkeit zum Ziel – eine gelebte Pädagogik der Vielfalt.

Ernährung
In unserem Haus wird das Mittagessen jeden Tag frisch zubereitet. Wir legen Wert auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung mit frischen Produkten aus der Region. Die Küche ist integraler Bestandteil der Kita. Die Kinder erleben die Zubereitung der Mahlzeiten und können so eine Wertschätzung entwickeln. Sie können gelegentlich mithelfen, sie können Essenswünsche äußern – die nach Möglichkeit erfüllt werden – und sie können sich jederzeit etwas zum Trinken nehmen.

Gestaltung von Übergängen

Die Eingewöhnungsphase ist ein sensibler Prozess, den wir individuell gestalten. Wir orientieren uns am Berliner Eingewöhnungsmodell. Wir begleiten die Familien im Sinne einer sanften Eingewöhnung, das heißt, es gibt ein ausführliches Aufnahmegespräch, es gibt intensive Eltern-Erzieher*innen-Gespräche und einen Eltern-Kind-Nachmittag vor dem regulären Beginn. Der Begrüßungsbrief der Krippenerzieherin bzw. des Krippenerziehers gibt den Eltern durch zusätzliche Informationen Sicherheit.

Schnuppertage und eine individuelle Eingewöhnungsphase, mit zeitlich gestaffelten gemeinsamen Anwesenheitszeiten von Elternteil und Kind sowie zeitlich gestaffelten Trennungsphasen, ermöglichen ein allmähliches Ankommen bei uns. Die Eltern sind in der Phase der Eingewöhnung für uns jederzeit telefonisch erreichbar, damit ein eventuell zu langer Trennungsschmerz verkürzt werden kann. Am Ende der Eingewöhnung findet ein

Abschlussgespräch statt. Mit dieser Art der Eingewöhnung erreichen wir eine sichere Bindung zwischen Kind, Eltern und Erzieher*in.

Ein Gruppenwechsel innerhalb des Hauses ist unkompliziert, da ein enges Miteinander der Gruppen im Haus gegeben ist.

Kontakte und Zusammenarbeit mit Grundschulen pflegen wir seit Jahren. Seit 2010 besteht eine vertraglich festgelegte kontinuierliche Kooperation mit einer Grundschule im Einzugsbereich unserer Kita. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass die Effekte früher Förderung an der Schnittstelle von Kindertagesstätte und Grundschule sowie die von uns gemeinsam entwickelten Aktivitäten zu einem erfolgreichen Übergang führen.

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Kindertagesstätte ist eine familienergänzende Institution. Die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erzieher*innen ist die Grundlage für eine konstruktive, partnerschaftliche Bildungs- und Erziehungsarbeit mit dem Kind. Wir legen sehr großen Wert auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern. Wir bieten

- ausführliche Vormerkgespräche
- intensive Aufnahmegespräche
- Tür-und-Angel-Gespräche; bei Unvereinbarkeit mit der Situation wird ein verbindlicher Termin verabredet

- Entwicklungsgespräche: Mindestens einmal im Jahr treffen sich Eltern und Erzieher*in, um gemeinsam die Entwicklung des Kindes zu besprechen. Die jeweiligen Beobachtungen werden ausgetauscht und gemeinsam besprochen. Der*die Erzieher*in führt ein Protokoll über dieses Gespräch, das die Eltern auf Wunsch auch bekommen. Bei Bedarf werden weitere Gesprächstermine vereinbart.
- bei Bedarf Gespräche zur Erziehungsberatung
- Gesamtelternabende
- regelmäßige Gruppenelternabende
- gemeinsame Eltern-Kind-Aktivitäten, wie Feste, Projekte, Ausflüge, Einladungen ins Elternhaus
- Hospitationen
- Elternvertreterwahl zu Beginn des Kitajahres – Elternvertreter*innen vertreten die Belange der Elternschaft und/oder unterstützen die Gruppenerzieher*innen in der Arbeit

- Elternausschuss: Elternvertreter*innen und Kitaleitung treffen sich, um Elternanfragen zu bearbeiten und suchen gemeinsam nach Lösungen, um Informationen aus der Kita an die Eltern weiterzuleiten, um gemeinsame Projekte zu planen …
- Förderverein: Der „Verein der Freunde und Förderer der Ev. Melanchthonkita e. V.“ unterstützt uns finanziell und ideell. Er setzt sich aus „aktuellen“ und „ehemaligen“ Kitaeltern und Erzieher*innen, einem ehemaligen Pfarrer der Gemeinde sowie Großeltern und Gemeindegliedern zusammen. Neben der Jahreshauptversammlung gibt es auch jährlich stattfindende informelle Treffen.
- aktuelle Infos über Aushänge

Schlussbemerkung

Diese Konzeption soll weder als unveränderlich noch als starr verstanden werden. Sie orientiert sich an den aktuellen Gegebenheiten und dem aktuellen Bedarf sowie an erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen. Wir überprüfen unsere Konzeption daher regelmäßig, überarbeiten und verändern sie. – Nichts ist so beständig wie die Veränderung …

Guten Tag,

mein Name ist Kathrin Janert und ich bin Vorstand des Evangelischen Kirchenkreisverbandes für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord.

Gegründet wurde der Kitaverband im Juli 2011 von den Kirchenkreisen Stadtmitte und Nordost. Der Kitaverband ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit 34 Kindertageseinrichtungen (Stand 2/2019) in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Mitte, Pankow und Reinickendorf.

Unsere Kindertageseinrichtungen sind so vielfältig und unterschiedlich wie das Leben in dieser Stadt. Es gibt große und kleine Einrichtungen in sich jeweils verändernden Stadtteilen, sie befinden sich in quirligen, bunten Kiezen mit einem hohen Anteil an Familien mit Migrationshintergrund, aber auch in sehr ruhigen, beinahe dörflichen Gebieten in dieser Stadt. Unsere Kitas haben unterschiedliche pädagogische Konzeptionen und Schwerpunkte, das evangelische Profil der Kitas unterscheidet sich – alle verbindet jedoch ein Leitbild, das jedes Kind als einzigartiges und wunderbares Geschöpf Gottes sieht.

Wir möchten für jedes Kind und seine Familie – aus den verschiedensten Regionen der Erde, mit den unterschiedlichen Sprachen, Religionen und Lebensentwürfen – als Kita ein Ort sein, der ihnen gut tut. Aus diesem Grund sind uns in jeder der verschiedenen Kitas die Wahrung der Kinderrechte, transparente Strukturen, eine offene Kommunikationskultur und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern wichtig.

Unsere Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern ist geprägt von der Haltung, dass Eltern die Experten für ihre Kinder sind und wir mit ihnen zum Wohle des Kindes partnerschaftlich zusammenarbeiten.

*Jedem*jeder einzelnen Mitarbeiter*in in unseren Kitas – und mir als Vorstand und Trägervertreterin – liegt die gute, verlässliche Betreuung, die Begleitung der Bildung eines jeden Kindes, seine Entwicklung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern am Herzen. Unterstützend in der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Kindertageseinrichtungen wirkt ein Qualitätsmanagementsystem.*

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Vertrauen.
*Ihre **Kathrin Janert***

Kita Melanchthon

Evangelischer Kirchenkreisverband für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord

Evangelische Kita Melanchthon

Planufer 84 · 10967 Berlin

Telefon (0 30) 6 91 92 68 · Fax 82 40 95 71
melanchthon-kita@evkvbmn.de

Leitung
Steven Engemann

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag, 6.30 bis 17.00 Uhr
Freitag, 6.30 bis 16.00 Uhr

Schließzeiten
im Sommer drei Wochen, zwischen Weihnachten und Neujahr, an Brückentagen und zu Teamklausuren und Verbands-Fachtagen

Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
U7 Südstern , U8/U1 Kottbusser Tor, U8 Schönleinstraße, M41 Körtestraße

evkvbmn.de

dialogo®, 8.2019 · dialogo.de | Fotos: Elisabeth Scheepe